

**Ausstellung**

**16. Januar bis 15. März**

Morschach «Die Misereor-Hungertücher»,  
Mattli Antoniushaus

**17. bis 29 Januar**

Goldau «Natur pur», Atelier R6,  
Vernissage, Samstag,  
17. Januar, 18.00–20.00 Uhr

**17. Januar bis 6. Februar**

Schwyz «Soma – Der verkörperte  
Gedanke», Galerie Artventuno,

**Ganzes Jahr**

Schwyz Sonderausstellung:  
«Volksmusik», bis 3. Mai;  
Dauerausstellung:  
«Entstehung Schweiz»,  
Forum Schweizer Geschichte,  
(Mo geschlossen)  
«Geschichte und  
Geschichten der Schweiz»,  
Bundesbriefmuseum,  
(Mo geschlossen)

**Bote** 

**Infos zu Veranstaltungen.**

Täglich auch im Inserateteil – «Piazza»

**Diverses**

**Ü40-Party mit DJ Rolf Imhof**

Die Gaswerk-Gäste haben sie gewünscht, jetzt ist sie da: die Ü40-All-Night-Long-DJ-Party. Am 17. Januar heisst Rolf Imhof, eine Schweizer DJ-Ikone, ab 20 Uhr im Gaswerk Seewen ein. Seit 25 Jahren steht er hauptberuflich an den Decks und bespielt die wichtigsten Clubs sowie die extravagantesten Partys des Landes. Sein Stil ist funky, groovig, tanzbar. Perfekte Vor-

# «Natur pur» ist ausgestellt

Die Kunschtchaffenden Bri Bolinger, Angeline Eva Eck und Elisabeth Herger zeigen ihre Werke.

Vom 17. bis am 29. Januar findet die Ausstellung «Natur pur» mit den Kunschtchaffenden Bri Bolinger, Angeline Eva Eck und Elisabeth Herger im Atelier R6 in Goldau statt.

Mit jedem Pinselstrich nähert sich Bri Bolinger dem Unsichtbaren – dem Wesen der Natur, das sich nicht in Worte, sondern in Form und Farbe offenbart. Die in Basel lebende Kunstmalerin versteht den Pinsel nicht nur als Werkzeug, sondern als feinen Sensor, der innere Stimmungen und äussere Eindrücke zugleich aufnimmt und übersetzt. In ihren Acrylgemälden verschmelzen organische Strukturen, lebendige Farbräume und stille Andeutungen zu einer poetischen Bildsprache, die Tiefe und Transparenz vereinen. In der Verbindung aus Naturerleben, Emotion und künstlerischer Freiheit entstehen Bil-



Werke von Elisabeth Herger und Bri Bolinger.

Bild: zvg

der, die nicht erklären wollen, sondern erspürt werden möchten.

Angeline Eva Eck sagt: «Seit mehreren Jahren bin ich aktiv als Künstlerin tätig, wobei mein Schwerpunkt auf der

Arbeit mit Leinwand und Papier liegt. Es ist meine Leidenschaft, durch Farben und Figuren eine Symbolik zu erschaffen, die meine Wahrnehmung und Interpretation der Welt um mich herum

widerspiegelt. Auch wenn meine Werke etwas fern der Realität erscheinen, tragen sie dennoch eine tiefere Wahrheit in sich. Ich arbeite schnell und intuitiv – diese spontane Herangehensweise ist für mich ein wesentlicher Bestandteil des kreativen Prozesses.»

Und Elisabeth Herger erklärt: «Ich male seit ein paar Jahren, habe Freude an den Farben und den verschiedenen Materialien. Ich lasse mich mehrheitlich eintauchen und bin gespannt, was dabei herauskommt.»

Zur Vernissage am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr sind alle Interessierten eingeladen. Am Sonntag, 25. Januar, um 16 Uhr gibt es einen Rundgang durch die Ausstellung zusammen mit den Künstlerinnen. Die Ausstellung endet mit der Finissage am Donnerstag, 29. Januar, von 16 bis 18 Uhr. (zvg)

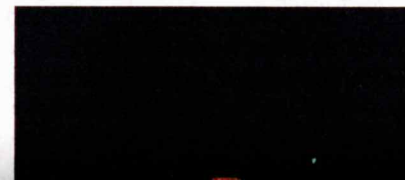
## Eine musikalische Reise an die Ostsee

Der Berliner Organist Joachim Thoms wird in der Arther Pfarrkirche bezaubern.

Zum Abschluss des Winter-Zyklus in der Arther Pfarrkirche tritt am Sonntag ein Meister der Orgelimitation auf.

Der Berliner Joachim Thoms bietet ein musikalisches Spektakel mit Melodien, die man so noch nie zusammen-

mantiker oder dem Spiel mit Klangmaterial in der neuen Zeit. Die Orgel ist ein Instrument, auf dem die Improvisation seit jeher und bis heute eine besonders grosse Bedeutung hat. Fast alle Organistinnen und Organisten pflegen etwa



«Baltische Impressionen und Improvisationen» verschreibt der Organist sich ganz der Musiktradition rund um die Ostsee. Komponisten, welche wunderbare Themen hinterlassen haben, gebe es in dieser Gegend ohne Ende, so